Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 26 (1910)

Heft: 22

Rubrik: Kampf-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

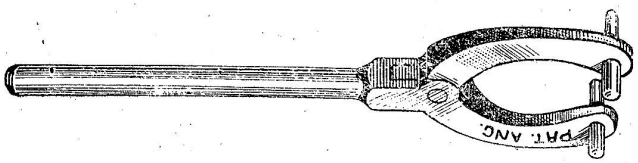
Einen Bebauungsplan mit Bauordnung hat die Gemeinde Lenzburg aufgestellt.

Schiffbarmachung des Oberrheins. Am Sonntag trat in Konstanz die von Vertretern des Internationalen Rheinschiffahrtsverbandes, des Nordostschweizerischen Verbandes für Schiffahrt Rhein-Bodensee in Rorschach und des Vereins für Schiffahrt auf dem Oberrhein in Basel gebildete Sonderkommission zur Beratung des Aktionsprogramms zusammen. Es wurde nach längeren interessanten Darlegungen der Herren Oberbaurat Rehbock, Professor un der technischen Hochschule in Karlsruhe, und Ingenieur A. Gelpke in Basel eine Einigung in dem Sinne erzielt, daß vorbehaltlich der Zustimmung der beteiligten Regierungen und der Organe der einzelnen Verbände die Projektierungsarbeiten für die Regulierung der Rheinstrecken Basel—Rheinfall und Schaffhausen—Konstanz, sowie der Bodenseewasserstände zum internationalen öffentlichen Wettbewerb ausgeschrieben, die Projektierungsarbeiten für die Umgehung des Rheinfalls aber an ein Konsortium übertragen werden sollen. Die Kosten des internationalen Wettbewerbes würden von dem internationalen und dem schweizerischen Verband je zur Hälfte getragen, während der Aufwand für die Projektierungsarbeiten betreffend die Umgebung des Rheinfalles vom Nordostschweizerischen Schiffahrtsverband allein bestritten wird. Hoffentlich gelingt es nun, auf dieser Basis das Aktionsprogramm für die Projektierungsarbeiten bald zur Ausführung zu bringen, nachdem das ursprüngliche Programm, das die Uebergebung der Projektierung an ein Konsortium vorsah, wegen des von badischer Seite erhobenen Widerstandes wieder aufgegeben worden ist.

Bahnbau Frasne—Vallorbe. Wie die „Revue" erfährt, wird die Direktion der Paris—Lyon—Mittelmeerbahn die Arbeiten für die Linie Frasne—Vallorbe noch im Verlaufe des Monats September an einen Unternehmer vergeben. Bis zum Monat März 1913 sollen diese Arbeiten beendigt sein.

Universal-Flanschenzange.

Die immer fortschreitende Technik sucht überall Verbesserungen anzubringen und wohl nirgends macht sich dieses Bestreben nach Neuschaffungen mehr geltend als in der Werkzeug-Industrie. Veranlaßt durch zahlreiche Fälle, daß beim An- und Wegschrauben von Flanschen an Röhren, Verletzungen der Hände 2c. keine Seltenheit



sind, kam ein Fachmann zu der Idee, eine Flanschenzange zu konstruieren, welche ihrem Zwecke völlig entspricht. Mit der „Universal-Flaschenzange" können Rohrflanschen in beliebiger Größe und an jedem Platze bequem an- oder weggeschraubt werden. Die beiden Bolzen, welche sich vorn an der Zange befinden, werden einfach in zwei Bohrlöcher der Flansche gesteckt und letztere dann zweckmäßig angezogen, bezw. gelöst. Durch den Gebrauch der „Universal-Flanschenzange" werden die Wände absolut nicht beschädigt. Da sich der Preis dieses praktischen Werkzeuges sehr niedrig stellt, so dürfte es bald seinen obligatorischen Platz in jeder Werkzeugkiste des Monteurs finden. Der Alleinvertrieb der „Universal-Flanschenzange" ist Walth. Brändli, Techniker in Rorschach übertragen worden und ist derselbe zu jeder wünschenswerten Auskunft gerne bereit.

Kampf-Chronik.

Einiges vom St. Galler Glaserstreik. (Korr.) Der Glaserstreik auf hiesigem Platze hat mit dem 23. August die Dauer von 12 Wochen voll erreicht. Einigungsverhandlungen blieben bis heute erfolglos, da die Arbeiterschaft die von der Meisterschaft gestellte Offerte: gleiche Arbeitszeit, wie solche im Frühjahr mit den Schreinern vereinbart wurde, nebst 7 % Lohnerhöhung, nicht akzeptiert. Entweder soll der Neunstundentag genehmigt werden, oder die Arbeiterschaft tritt in keine Verhandlungen ein. Beide Parteien stehen sich heute also gleich gegenüber wie zu Beginn der Lohnbewegung.

Einzig bei Seeger-Rietmann, der die Forderungen der Arbeiter betreffend Lohn und Arbeitszeit erfüllt, desgleichen bei Stadelmann wird gearbeitet. Die Mitglieder der Christlich-Sozialen Gruppe arbeiten zu alten Bedingungen größtenteils bei Glasermeister Keul an der Buchwaldstraße, Tablat.

Schon im Anfang des Streikes wurden arbeitswilligen Glasern in den Bauten, auf dem Wege von und zur Arbeit alle möglichen Unannehmlichkeiten in den Weg gelegt. Auch ernstere Sachbeschädigungen ließ sich die Arbeiterschaft zu Schulden kommen. So wurde z. B. einem arbeitenden Glaser im Neubau Breitenmoser an einer Bockleiter die obersten Sprossen von hinten bis auf 2—3 mm Stärke durchgesägt. Es wäre leicht möglich gewesen, daß der Arbeiter, der die Sache durch Zufall entdeckte, durch Sturz von der Leiter schweren Unfall erlitten hätte. An einem Neubau der Gerhalde wurden an Fenstern, die von der Firma Kinast in St. Gallen geliefert wurden, Kämpfer über Nacht durchgesägt. In der Nacht vom 15.—16. August wurden im Neubau Stadelmann an der Rehtobelstraße bei 25 ganzen Fenstern, die durch die Firma Kunzmann & Co. geliefert wurden, alle Flügel so beschädigt, daß dieselben neu erstellt werden müssen.

Die Arbeiterschaft verwahrte sich in hiesigen Blättern gegen den Verdacht, sie sei bei diesen Fällen beteiligt. Der Untersuch verlief im ersten angeführten Falle resultatlos. Im zweiten Falle wurden, wie wir aus bestimmten Quellen vernehmen, vier Glaser, darunter der Präsident des Fachvereins, namens Lori, ferner die Arbeiter Bemsel, Helbig und Schweyer der Täterschaft überwiesen und sehen solche der wohlverdienten, hoffentlich nicht zu knapp ausfallenden Bestrafung entgegen. Dieser Untersuch wurde vom Bezirksamt Tablat, welches den Fall prompt an Hand nahm und durchführte, vorgenommen. Der letzte Fall harrt noch der Aufklärung. Hoffentlich gelingt es dem gleichen Bezirksamt, auch hier die Täterschaft zu ermitteln.

Auf solche Weise und mit solchen Mitteln, wie vorstehend angeführt, wird dieser Streik von Seite der Arbeiterschaft durchgeführt, und mit solchen Leuten soll die Meisterschaft Verträge abschließen und solchen Arbeitern Vertrauen entgegenbringen!? Hoffentlich wenden sich die besonneneren Arbeiter darunter von den andern ab, denn durch solche Vorfälle wird auch die Achtung und das Ansehen einer Arbeiterorganisation nicht gefördert.

Holz-Marktberichte.

Der amerikanische Holzmarkt. In Pitchpineschnittware ist augenblicklich wenig Verkehr, jedoch wird hierin